

# WEST POST

Informationen rund um das  
Sanierungsgebiet „Zentrum Radebeul-West“



Die Bauarbeiten an der mittleren Bahnhofstraße gehen gut voran

## JUBILÄUM

Schulen in Kötzschenbroda  
feiern Geburtstag

## SCHULCAMPUS

Sachstand zum Neubau  
der Oberschule

## BAUFORTSCHRITT

an der mittleren Bahnhof-  
straße

## BARRIEREFREIHEIT

im Sanierungsgebiet:  
eine Begehung

## VORGESTELLT

Kunsttherapie mit Maria  
Haberjahn

## Jubiläum: Schulen feiern Geburtstag

*Schulcampus Kötzschenbroda*



Auf 120 bzw. 150 Jahre Bestehen dürfen die Schulen in Kötzschenbroda zurückblicken.

Von 1871 bis 1874 errichtete die Baufirma Gebrüder Große ein im Stil der Zeit architektonisch reizvolles Volksschulgebäude in Kötzschenbroda an der Hermann-Ilgen-Straße, das wegen steigender Schülerzahlen schon 1885 um einen Ostflügel erweitert werden musste. Die Turnhalle nebenan entstand 1891.

Seit 1919 beherbergte das Haus die Verbandsberufsschule Kötzschenbroda, zehn Jahre später wurde es in einem sachlich-schlichten Stil umgebaut und das Kerngebäu-

de aufgestockt. Ab 1948 wurde das Haus als städtisches Ernährungsamt genutzt. 1953 wurde die Schule als Grundschule wiedereröffnet. 1958 fand die Umwandlung in eine zehnklassige Oberschule statt, 1975 wurde diese mit der benachbarten Polytechnischen Oberschule „Ernst Thälmann“ (heute Grundschule Kötzschenbroda) vereinigt. Im Rahmen der Schulsanierung 1973/74 gestaltete der Radebeuler Maler Gerold Schwenke gemeinsam mit Stuckateur Uwe Beckmann

das 7 m mal 8 m große farbige Sgraffito „Vermächtis Ernst Thälmanns“ an der fensterlosen Westfassade des Gebäudes. Seit 1992 beherbergt das Gebäude, das im Volksmund traditionell auch „gelbe Schule“ genannt wird, eine Mittelschule, die im August 2013 in Oberschule Kötzschenbroda umbenannt wurde, wie alle Mittelschulen in Sachsen. 2008 wurde die Turnhalle saniert.

Kaum 30 Jahre nach dem Bau der heutigen Oberschule Kötzschenbroda machte das



## Liebe Leserinnen und liebe Leser,



*Halbzeit bei der Baustelle auf der Bahnhofstraße! Die Arbeiten gehen gut voran und wir sind optimistisch, dass alles weiterhin so gut von der Hand geht. Jetzt im Juni "wandert" die Baustelle auf die Kreuzung der Hermann-Ilgen-Straße. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für Ihre Geduld und Ihr Verständnis!*

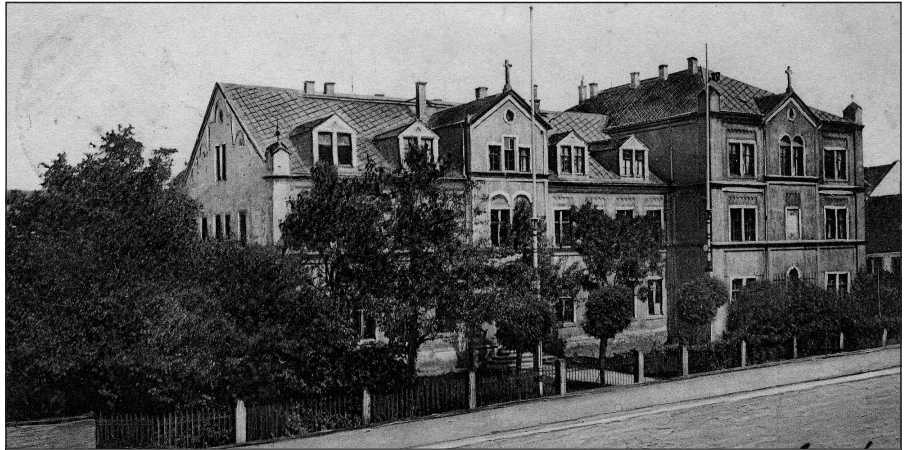
*Auch an der Alten Post, der zukünftigen Musikschule des Landkreises Meißen in Radebeul, geht es gut voran. Schon bald können die Gerüste fallen und im Frühjahr 2025 ist der Umzug ins neue Domzill geplant.*

*Zum Tag der Städtebauförderung Anfang Mai haben wieder viele Besucher die Gelegenheit genutzt, sich zum aktuellen Baufortschritt zu informieren und konnten schon einmal einen Blick hinter die Baustellenkulissen werfen.*

*In unseren Schulen in Kötzschenbroda stehen in diesem Jahr zwei runde Jubiläen an. Sie feiern 150. und 120. Geburtstag. Ein Blick in die Schulgeschichte zeigt, dass das Modell Schulcampus hier bereits von je her vorbildlich gelebt wurde. Wir gratulieren ganz herzlich!*

*Zuvor wird am 1. Juni in Kötzschenbroda wieder der Kindertag gebührend gefeiert. In guter Tradition organisiert die Werbegilde Kötzschenbroda diesen besonderen Tag für unsere Jüngsten, vielen Dank dafür!*

*Ihr Dr. Jörg Müller,  
Erster Bürgermeister*



Die Oberschule Kötzschenbroda um 1874.

stetige Bevölkerungswachstum ein zweites Schulhaus erforderlich. Das großzügige Gebäude wurde 1903/04 durch die Baufirma Umlauf im Stil der deutschen Neorenaissance errichtet und am 11. Juli 1904 als „Hauptort-Schule“ eingeweiht. Der gedrungene achteckige Turm, die Dachreiter und Renaissancegiebel verliehen dem Gebäude einen trutzigen Charakter. Wegen der großen Sonnenuhr an der Ostfassade bürgerte sich bald die Bezeichnung Uherschule ein. Von Spöttern wurde sie wegen der zahlreichen Kugelornamente auch als „Keglerheim“ bezeichnet. Besonders dekorativ wirkt das ca. 8 m<sup>2</sup> große Putzrelief „Der Jugend unsere Weisheit unsere Kraft“ am Westgiebel.

Im II. Weltkrieg wurde das Gebäude als Lazarett genutzt und im Oktober 1945 als Volksschule wiedereröffnet. Seit 1958 befand sich hier eine zehnklassige Allgemeinbildende Polytechnische Oberschule (POS). Sie erhielt 1964 den Namen des KPD-Funktionärs Ernst Thälmann (1886–1944) und wurde 1973 unter diesem Namen mit der heutigen Oberschule Kötzschenbroda vereinigt. Seit der erneuten Trennung 1992 beherbergt das Haus die Grundschule Kötzschenbroda.

Ihre Jubiläen feiern die beiden Schulen in diesem Jahr mit Projektwochen und einem großen Schulcampus-Fest. Los geht es am 3. Juni in der Grundschule Kötzschenbroda mit der Themenwoche "Von Wurzeln zu Flügeln". Dabei sollen die Kinder die Gelegenheit haben, auf die reiche Geschichte ihrer Schule zurückzublicken, aber sie sind auch aufgefordert, Zukunft zu gestalten. In Workshops und durch Aktivitäten werden die Kinder beispielsweise in Sachen Nachhaltigkeit, für den Schutz ihrer Umgebung und in ihrem Bewusstsein für nachhaltiges Handeln im Stadtteil sensibilisiert.

Aktivitäten zur Förderung eines gesunden Lebensstils und die Unterstützung lokaler Sport- und Freizeitmöglichkeiten stehen ebenso auf dem Programm wie das Entdecken der lokalen Flora und traditionelles Wissen über Kräuter und ihre Ver-

wendung. Durch kreative Workshops zum Recycling und Upcycling erhalten alte Gegenstände und Materialien eine neue Bedeutung, die der Stadtteilverschönerung dienen sollen. "Entdecke deine Heimat" ist auch das Motto beim Gestalten eines Museumszimmers. Ziel des Workshops ist es, den Kindern einen Raum zu geben, in dem sie ihre eigene Identität und Zugehörigkeit zu ihrer Heimat erkunden können. Durch die kreative Gestaltung lernen sie nicht nur die Geschichte und Traditionen ihres Stadtteils kennen, sondern entwickeln auch ein tieferes Verständnis und eine größere Wertschätzung für ihre kulturelle Identität und ihre Gemeinschaft. Das Jubiläumsfest am 6. Juni bildet den Höhepunkt dieser Projektwoche. An diesem Tag finden Führungen durch die Schule, musikalische Darbietungen, Spiele und Aktivitäten für Kinder statt. Ebenso sollen regionale Köstlichkeiten angeboten werden.

Die Oberschule schließt sich diesem Reigen ab dem 10. Juni mit seiner Projektwoche an. Im Mittelpunkt steht auch hier die Schaffung eines lebendigen Wohnumfeldes durch Eigeninitiativen, die die Schule als integralen Bestandteil der Gemeinschaft hervorheben. Eine Festzeitschrift wird über die Geschichte und Errungenschaften der Schule berichten. Weiterhin wird ein Film entstehen und ein grünes Klassenzimmer.

### Termin:

6. Juni: Schulfest

weitere Informationen unter:



## Sachstand Neubau Oberschule Kötzschenbroda

Im Jahr 2021 hatte der Radebeuler Stadtrat den Baubeschluss gefasst, für die Oberschule Kötzschenbroda zwischen Harmoniestraße und Hermann-Ilgens-Straße einen Neubau auf der Grundlage der Entwurfsplanung des Architekturbüros Michael Auerbacher zu errichten.

Warum drehen sich bis heute keine Baukräne? Die Gründe liegen in der Finanzierung. Da die Stadt die geschätzten ca. 16 Millionen Euro allein nicht stemmen kann, ist sie auf Fördermittel angewiesen. Für Schulneubauten gibt es die Schulhausbauförderung. Hier muss die Sächsische Aufbaubank jährlich die knappen Mittel des Freistaates auf Projekte in ganz Sachsen verteilen. Für den Neubau der Oberschule Kötzschenbroda wurde deshalb bereits im Jahr 2022 und wiederholt im Jahr 2023 der Förderantrag eingereicht. Bisher gibt es jedoch keinen Zuwendungsbescheid. Die Stadt hofft nun darauf, dass er in

diesem Jahr eingeht. Dann könnten die Architekten und Fachplaner weiter planen und die Bauleistungen ausgeschrieben werden. Im Anschluss könnte der Bau beginnen. Dies alles hängt jedoch vom Eingang der Fördermittelzusage ab.

Vorbereitend erfolgt ab Juni 2024 der Abbruch der vorhandenen, bereits leer gezogenen Gebäude auf dem Baugrundstück an der Harmoniestraße. Dabei handelt es sich um das ehemalige Kita-Gebäude Harmoniestraße 11 und das ehemalige Bürogebäude auf der Harmoniestraße 13. Für die Abbrüche wird Städtebauförderung eingesetzt. Der Zuschlag zum kompletten Rückbau der Gebäude der Harmoniestraße 11-13 wurde an die Bietergemeinschaft Centro Umwelttechnik & Logistik GmbH, Emiliensstraße 20, 01139 Dresden und Hasse Transport GmbH, Fabrikstraße 17, 01445 Radebeul erteilt.



Muss für Baufreiheit weichen: Gebäude Harmoniestr. 13

Die Kosten dafür belaufen sich auf 154.212,20 Euro (brutto), die Bauzeit ist bis September 2024 geplant. Auch Flächenbefestigungen und -versiegelungen werden restlos entfernt und das Baufeld mit geeignetem Material lagenweise aufgefüllt und verdichtet, so dass eine abgedeckte, leicht zu pflegende Fläche als freies Baugrundstück entsteht, welche bis zum Baustart eingezäunt bleibt.

## Neue Gewerbeförderung „Citybudget“ für die Stadtteilzentren Ost und West



Wirtschaftsförderer Oskar Starick

Der Stadtrat hat auf Vorschlag der Verwaltung eine Gewerbeförderung ab dem Jahr 2025 in Höhe von 35.000 Euro für fünf Jahre beschlossen. Das sogenannte Citybudget ist dabei eine modifizierte Fortführung des Stadtteilmanagements der vergangenen drei Jahre. Erfahrungen, die in den letzten Jahren seitens Gewerbetreibenden und Stadtverwaltung gemacht wurden, sind in die Evaluierungen eingeflossen. Bis zum 01.01.2025 stehen übergangsweise Gelder in Höhe von 17.500

Euro zur Verfügung. Ziel des geplanten Verfügungsfonds ist es, an die erbrachte Aktivitäten anzuknüpfen und das Engagement von Gewerbetreibenden und Eigentümern zu unterstützen. Jeweils die Hälfte der jährlich geplanten Mittel von 35.000 Euro steht den beiden Zentren Radebeul-Ost und Radebeul-West/ Kötzschenbroda zur Verfügung. Mittel aus dem Budget können von einem institutionellen Zusammenschluss (z. B. auf Vereinsbasis) beantragt werden.

Die Beantragung und Abrechnung der Mittel wird niedrigschwellig erfolgen, sodass kein großer Aufwand für die Beteiligten entsteht. Die institutionelle Vereinigung stellt für die Beantragung der Mittel einen Jahresplan mit dem Bedarf an finanziellen Mitteln für Personal- und Sachleistungen auf.

Die Ausgaben müssen einen wirtschaftsfördernden Zweck zugutekommen. Aus diesem Grund sind in jedem Zentrumsbereich jeweils Gewerbetreibende mit einzubeziehen. Die Vereinigungen erhalten über das beantragte Budget die volle Verantwortung und können somit zukünftig im Rahmen des aufgestellten Jahresplans frei über die Verwendung der Mittel als Sach- und/oder Honorarmittel entscheiden.

Seitens der Stadt werden keine Honorarverträge mehr abgeschlossen. Zur Unterstützung wird es quartalsweise Abstimmungen zwischen den Vereinigungen und der Stadtverwaltung geben, um mögliche Fragestellungen zu klären. Die Förderrichtlinie der Stadt Radebeul regelt weitere Bedingungen und ist dementsprechend anzuwenden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite unter der Rubrik Wirtschaft.

Für Fragen steht Ihnen Herr Starick vom Stadtentwicklungsamt zur Verfügung:

Oskar Starick  
Stadtentwicklungsamt  
Tel.: 0351 8311 910  
E-Mail: [planung@radebeul.de](mailto:planung@radebeul.de)



## Baumaßnahmen an der mittleren Bahnhofstraße

*Die letzte große Fördermaßnahme im Sanierungsgebiet hat begonnen*

Das Bauvorhaben Mittlere Bahnhofstraße einschließlich der Knotenpunkte an der Güterhofstraße und der Hermann-Ilgen-Straße sowie des Bahnhofsvorplatzes wurde im November 2023 begonnen. Nach erfolgter Ausschreibung konnte die Firma Hausdorf mit der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt werden. Diese war bereits in den vergangenen Jahren mehrfach für die Stadtverwaltung tätig und kennt sich mit den besonders hohen Anforderungen an das innerstädtische Bauen gut aus.

Die Baumaßnahme untergliedert sich in vier Bauabschnitte. Begonnen wurde mit dem größten und kompliziertesten Abschnitt, der Mittleren Bahnhofstraße. Das Bauen unter Vollsperrung ist für die Baufirma jedoch nur bedingt möglich. Selbstverständlich muss die Zugänglichkeit für die Anwohner, die Gewerbetreibenden sowie deren Kunden jederzeit gewährleistet werden. Dies verlangt von allen

Beteiligten gegenseitiges Verständnis, Rücksichtnahme und Kompromissbereitschaft.

Am Anfang der Baumaßnahme wurde eine Beweissicherung durch ein Fachingenieurbüro durchgeführt um evtl. auftretende Bauschäden beurteilen zu können. Danach wurde die Baustelleneinrichtung auf dem Bahnhofsvorplatzes errichtet. Parallel dazu wurde der erste Bauabschnitt mittels Bauzäunen gesichert, die Verkehrsbeschilderung aufgestellt und die Umleitungsstrecken ausgewiesen.

In der Mittleren Bahnhofstraße wurden im Zuge der Baumaßnahme fast sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen ausgewechselt oder umverlegt. Dies betraf die Abwasserkanäle Schmutz- und Regenwasser sowie die diversen Hausanschlusskanäle, die Straßeneinläufe sowie deren Anschlüsse an den Hauptkanal in vier Meter Tiefe. Erneuert wurden Gas- und Wasserleitungen. Neu - oder umverlegt wur-

den Kabel der Energieversorgung, der öffentlichen Beleuchtung, der Telekom und Glasfaserkabel. Neben den tiefbaulichen Arbeiten waren die jeweiligen Versorgungsunternehmen und deren Fachfirmen an diesen Arbeiten beteiligt. Dies erforderte einen hohen Aufwand an Kooperation, Abstimmung und Bereitstellung von Fachpersonal. Es führte aber auch dazu, dass die Fußgängerführung sich mehrfach veränderte und ein hohes Maß an Verständnis der Bevölkerung erforderte.

Die Mittlere Bahnhofstraße soll künftig in ihrem Charakter als Einkaufs- und Erlebnisallee verbessert werden. Deshalb wurden Pflanzgruben mit Baums substrat vorbereitet. Im Herbst 2024 werden dann auf der Herrmann-Ilgen-Straße 3 gefülltblühende Vogelkirschen und auf der Mittleren Bahnhofstraße 11 amerikanische Stadtlinden gepflanzt.

Ein Beleuchtungs- und Informationskonzept wurde im Rahmen der Baumaßnahme eben-



Baustelle Bahnhofstraße Radebeul





"Kabelsalat" bei den Bauarbeiten

falls erarbeitet und umgesetzt, was jedoch verhältnismäßig hohe Maste erfordert.

Infolge der umfangreichen tiefbaulichen Arbeiten ist es erforderlich, im gesamten Baugebiet Kampfmittelondierungen durchzuführen. Bisher wurden noch keinerlei Verdachtsfälle vorgefunden und alle hoffen, dass dies auch während der gesamten Bauzeit so bleibt. Ende April begannen die Straßenbauarbeiten. Da die Bahnhofstraße auch als Zufahrtsstraße für Festivitäten in Altkötzschenbroda und der Festwiese gebraucht wird, sind die Qualitätsansprüche an den Straßenunterbau hoch. Mittels einer hydraulisch gebundenen Tragschicht wird der inhomogene Untergrund ausgeglichen. Nach dem Einbringen der Frostschutz-

schicht und der Schottertragschicht, sowie einer Drainage werden die vorhandenen Natursteinbreitborde wieder verbaut. Die Straßenoberfläche wird mit Natursteinkleinpflaster hergestellt. Im Anschluss werden die beidseitigen Gehwege unter Beachtung des Denkmalschutzes und unter Verwendung des vorhandenen Natursteinmosaikmaterials und kleinerer Mengen Neumaterials wieder hergestellt. Ende Juni 2024 soll die Mittlere Bahnhofstraße wieder komplett für die öffentliche Nutzung freigegeben werden.

Im zweiten Bauabschnitt finden seit dem 15. April Arbeiten in der Hermann-Ilgen-Straße statt. Auch hier ist die Umleitungsbeschilderung ausgewiesen. Um die damit einherge-

henden Beeinträchtigungen der Gewerbetreibenden etwas zu mildern, bemüht sich die Baufirma, Stellflächen für das Be- und Entladen auch innerhalb des Baufeldes frei zu halten. Dies läuft bisher in gutem Einvernehmen und mit großem gegenseitigen Verständnis ab.

Die Hauptaktivität in der Hermann-Ilgen-Straße ist die Auswechslung eines Abwasserkanales in fünf Meter Tiefe. Hier spielt die Einhaltung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit eine große Rolle.

Es wird zwischenzeitlich eine Notwasserversorgung aufgebaut. Die Kabel der öffentlichen Beleuchtung und die Energiekabel werden neu verlegt. Der Straßenbau erfolgt nach der Verlegung sämtlicher Medien, die Straßenoberfläche wird mit Asphalt geschlossen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich Anfang August abgeschlossen sein.

Im Anschluss daran wird unter Vollsperrung der Knotenpunkt Hermann-Ilgen-Straße / Wilhelm-Eichler-Straße neu gestaltet. Hier wird die Bordführung verändert um den gesamten Kreuzungsbereich übersichtlicher zu gestalten. Damit soll vor allem eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden. Anfang September sollen diese Arbeiten beendet sein.

Der letzte Bauabschnitt ist die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Es wird eine Bushaltestelle errichtet, welche den fließenden Verkehr der Güterhofstraße nicht beeinträchtigt. Weiterhin werden neue, verbesserte Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen. Auf dem Bahnhofsvorplatz sind vier gefülltblühende Vogelkirschen als Begrünung und Schattenspendler vorgesehen.

Der Abschluss der Gesamtbaumaßnahme ist für Ende November 2024 vorgesehen.



Auf der Hermann-Ilgen-Straße werden Abwasserkanäle in 5m Tiefe erneuert



## Umbau der Alten Post zur Musikschule



Blick in die Baustelle in der Alten Post

In der Alten Post geht es voran! Davon konnten sich die Besucherinnen und Besucher zum Tag der Städtebauförderung am 4. Mai 2024 überzeugen, als sie einen Blick in das im Bau befindliche Gebäudeinnere geworfen und Informationen zur Geschichte, zum Baugeschehen und zur künftigen Nutzung erhalten haben.



Der Tag der Städtebauförderung wurde rege genutzt

Die Großbaustelle liegt im Zeitplan. Voraussichtlich im Frühjahr 2025 werden rund 1.200 Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule ihr neues Quartier in Radebeul beziehen können.

Bis dahin bleibt noch einiges zu tun, aber es ist schon viel geschafft. Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen, die Anbauten an den Bestandsbaukörper wurden errichtet und die Kellerwände sind trocken gelegt.

Seit Oktober 2023 ist das Gebäude für die Dach- und Fassadenarbeiten eingerüstet. Auf der Straßenseite sieht das Gerüst überdimensioniert groß aus. Dies liegt daran, dass die auf dem Dach des Gebäudes vorhandenen Mobilfunkantennen während der gerade stattfindenden Sanierungsarbeiten im Dachbereich abgebaut bzw. abgeschaltet werden mussten. Die beiden Mobilfunkbetreiber hatten sich deshalb dazu entschlossen, die Antennen während der Bauzeit auf ein turmartig erhöhtes Gerüst umzusetzen. So konnte erreicht werden, dass für Radebeul-West keine Lücke im Mobilfunknetz entsteht. Nach Fertigstellung der Dacharbeiten werden die Antennen wieder auf dem Dach in vorgetäuschten Schornsteinen untergebracht. Diese ungewöhnliche Lösung konnte gemeinsam mit der Unteren Denkmalschutzbehörde gefunden werden. Das aus dem Jahr 1916 stammende, als Postamt errichtete neobarocke Gebäude steht als Einzelkulturdenk-

mal unter Schutz. Auch an weiteren Stellen einigte man sich mit der Behörde auf tragfähige Kompromisse. So wurde zum Beispiel die Farbgebung der Holzaußenfenster intensiv abgestimmt. Sie werden nun nach historischem Befund außen weiß, innen aber auf Wunsch der Nutzer olivgrün beschichtet.

Im Gebäudeinneren sind aktuell Monteure der Gewerke Trockenbau, Elektrik sowie Heizung, Lüftung und Sanitär am Werk. Sie stellen neue Wände, installieren die Heizung und bestücken den Aufzugsschacht, der die künftige Musikschule barrierefrei zugänglich macht. Die Räume in der Musikschule werden in Zukunft, wie früher auch, über Heizkörper beheizt. Die Wärmeerzeugung wird über eine moderne Pelletheizung erfolgen. Alle Unterrichtsräume erhalten eine Lüftungsanlage und der Orchestersaal im Dachgeschoss zusätzlich eine Klimatisierung.

Sobald das Gerüst fällt, beginnen die Arbeiten an den Außenanlagen. Voraussichtlich bis Ende Juli 2024 wird dann die gemeinsame Einfahrt zu Netto-Markt, Rossmann-Markt und Musikschule unmittelbar östlich der Alten Post breiter eingefasst und befestigt. Dann wird die derzeit noch bestehende zweite Zufahrt am Netto-Markt geschlossen, weil voraussichtlich ab November 2024 die Straßenbahn wieder fährt und dann an der etwas nach Osten verlegten Haltestelle hält.



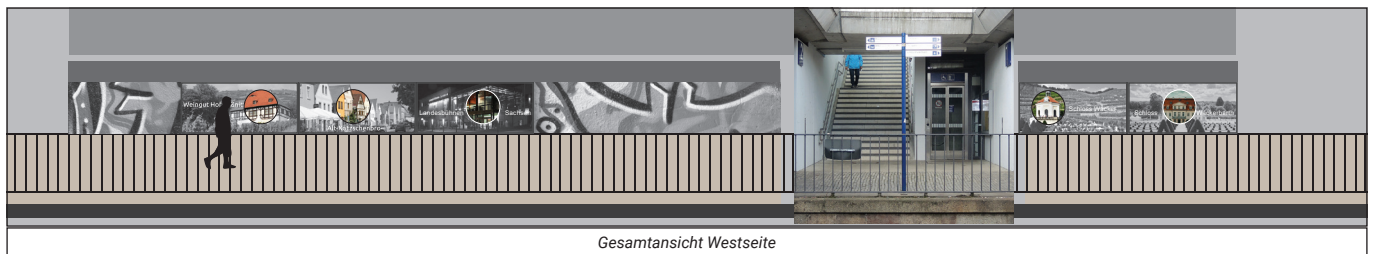
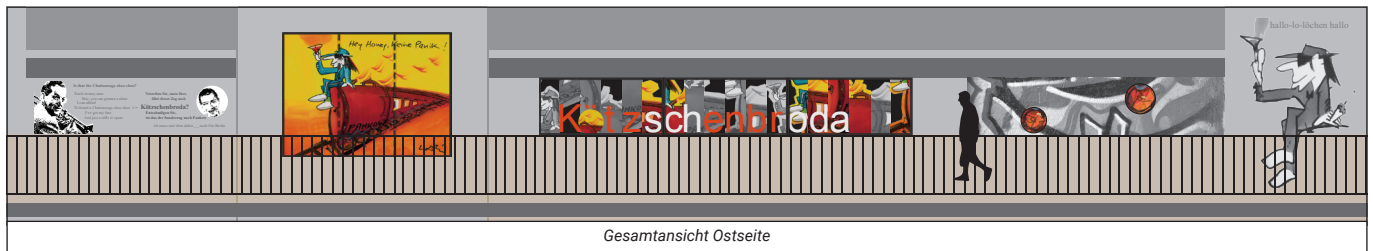
## Wo bleibt das Udo-Bild?

Im April 2022 wurde in der Westpost das Projekt "Gestaltung der Bahnunterführung" vorgestellt. Dort war zu lesen, dass großflächige Leuchttafeln angebracht werden sollen, welche ein Motiv von Udo Lindenberg als Collage wiedergeben. Die Idee dazu hatte Lars Ditscherlein von der Bürogemeinschaft Stadtprojekt Meißen, der sich in Radebeul bestens auskennt und bereits viele Verbesserungs-

möglichkeiten für die Einkaufsstraßen in Ost und West durchdacht hat. Die Stadtverwaltung hatte ihn mit der konkreten Präsentation und Umsetzung des Bildmotivs beauftragt. Im September 2021 hatte die Stadt Radebeul für das Projekt vom Sächsischen Landtag eine 100%-Förderzusage aus dem Fonds des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR erhalten. Seither fra-

gen sich viele Radebeuler, wo das Bild denn nun bleibt?

"Wir müssen natürlich zunächst die Bauarbeiten an der Bahnhofstraße vollenden, bevor wir als finalen Schritt die Leuchttafeln installieren können", erklärt Anja Schöniger vom Stadtentwicklungsamt. Die Ausschreibung dazu erfolgt im Spätsommer 2024. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2025 vorgesehen.



## Barrierefreiheit im Sanierungsgebiet

Viele Dinge gibt es zu beachten, wenn der Um- oder Ausbau von Straßen und Gehwegen geplant wird. Neben den funktionalen Aspekten sind auch die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer wichtig. Die Planung ist die eine, Achtsamkeit im Alltag die andere Seite.



Manchmal sind es nur wenige Zentimeter, die darüber entscheiden können, ob ein Rollstuhlfahrer zum Beispiel an der Mülltonne vorbeikommt und so gefahrenlos den Gehweg benutzen kann oder gar auf die Straße ausweichen muss.

Um den Blick für diese Aspekte zu schärfen, hatten der Initiativkreis für mobilitätseingeschränkte Menschen und die Behindertenbeauftragte, Angela Seidel, Vertreter der Stadtverwaltung zu einem Rollstuhltag in Radebeul-Kötzschenbroda eingeladen. Im Initiativkreis für mobilitätseingeschränkte Menschen beraten betroffene und engagierte Bürger mit Stadträten, der Behindertenbeauftragten und der Verwaltung, zeigen Schwierigkeiten auf und suchen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten.

Um sich in die unterschiedlichen Bedürfnisse hineinfühlen zu können waren Rollstühle, die vom Rolli Team Radebeul und dem Altenpflegeheim zur Verfügung gestellt wurden, vor Ort und es konnten verschiedene Brillen vom „Blickpunkt Auge“, die eine Sehbehinderung simulieren, benutzt werden.

Die Wegstrecke führte vom Parkplatz in Höhe der Meißner Straße 283 in Radebeul-Kötzschenbroda durch die Unterführung der Ei-

senbahnbrücke zur Güterhofstraße bis zum neuen Ärztehaus. An so manchem Bordstein blieben die Tester mit den Rollstühlen „stecken“ und es brauchte viel Armkraft und Geschick, um auf den abgesenkten Einfahrten mit Kopfsteinpflaster nicht auf die Straße zu rollen.

Die Testgruppe bestand aus mobileingeschränkte Menschen und Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung Radebeul, speziell aus dem Bereich Straßenbau. Amtsleiter Oliver Lange erklärte, wie man sich den Anforderungen des möglichst barrierefreien Ausbaus stellt und wo die Grenzen sind. Auch hier ist die Mitwirkung der Grundstückseigentümer wichtig. Jeder, der schon einmal versucht hat, mit dem Rollstuhl eine Bordsteinkante/schräge hochzukommen, kann dies nachvollziehen.

Das Tiefbauamt der Stadtverwaltung Radebeul geht den Hinweisen auf Schadstellen in und auf Radebeuler Fußwegen nach und schafft Abhilfe. Jedoch sind wir im Alltag alle gefordert und so sei an dieser Stelle alle die Bitte formuliert, doch auch an die Menschen zu denken, die nicht mehr „so gut zu Fuß“ und/ oder auf Hilfsmittel angewiesen sind.



# Radebeuler Bürger-App

Das Rathaus für die Hosentasche

**WEST POST**  
Sanierungszeitung

Aktuelle Informationen aus dem Sanierungsgebiet West finden Sie in unserer Bürger-App.

Jetzt kostenfrei laden

Keine Informationen mehr verpassen!

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

## KunstWerk Radebeul eröffnet: Ein Ort für Kunst und Therapie



Kunsttherapeutin Maria Haberjahn

Mit der Eröffnung des "KunstWerk Radebeul" in der Bahnhofstraße 18 gibt es jetzt einen neuen Ort für Kunst, Kreativität und Therapie im Herzen von Radebeul West. Die ehemaligen Redaktionsräume der Sächsischen Zeitung wurden in ein lebendiges Zentrum für Kunsttherapie, Kreativworkshops und Teamtrainings umgewandelt.

Maria Haberjahn, Sozialpädagogin und Kunsttherapeutin, gründete das KunstWerk Radebeul und bietet Kurse und Einzeltherapie für alle Altersgruppen an. Kunsttherapie bedeutet, dass Menschen durch künstlerische Ausdrucksformen ihre Emotionen verarbeiten und persönliche Herausforderungen bewältigen können. Es ist eine kreative Form der Selbsthilfe und Selbstfindung, die allen offensteht. Doch das Kunstwerk Radebeul bietet noch mehr: Neben den Therapie-

kursen organisiert Maria Haberjahn auch kreative Teamtrainings für Firmen und Vereine, um die Zusammenarbeit und Kommunikation zu stärken.

Die frisch sanierten Räume stehen zudem anderen kreativen Menschen zur Verfügung, die das Kursprogramm des KunstWerks erweitern möchten. Das fertig eingerichtete Atelier kann man mieten und Teil einer kreativen Gemeinschaft werden.

Maria Haberjahns Vision geht jedoch über die bloße Nutzung der Räumlichkeiten hinaus. Sie träumt davon, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen zusammenkommen, um sich auszutauschen und zu inspirieren.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Website: [www.kunstwerk-radebeul.de](http://www.kunstwerk-radebeul.de)

### IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Radebeul  
Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul  
Geschäftsbereich Stadtentwicklung  
und Bau / Erster Bürgermeister  
Dr. Jörg Müller

Redaktion: Daniela Bollmann,  
Anja Schöniger  
Satz: Stadtverwaltung  
Druck: Printworld  
Auflage: 1.000 Exemplare

Erscheint halbjährlich  
ISSN 2567-3297  
Verteilung an Haushalte und Geschäfte im Sanierungs-  
gebiet, Auslage im Infopunkt, Bahnhofstraße 8 und im  
Rathaus, Online unter: [www.radebeul.de](http://www.radebeul.de)